

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 171.

Sonnabend, den 20. Juni.

1846.

### Vom Landtage.

Beim Schlusse der letzten Sitzung der zweiten Kammer am 13. Juni Abends hielt der Präsident Braun eine kurze Rede, die im Wesentlichen folgendermaßen lautete:

„Wir sind am Ziele. Werfen wir einen flüchtigen Blick auf das, was wir gethan. In fast 180 Sitzungen haben wir über 40 Regierungsvorlagen berathen, darunter sehr weitläufige und schwierige. Ich erinnere z. B. an die Wechselordnung, das Eisenbahnwesen, das Gewerbe- und Personalsteuergesetz, die Ablösungssachen. Dies zum Beweise, daß wir bemüht gewesen, die gewerblichen und industriellen Interessen zu fördern und auch den Grundbesitz von einer drückenden Fessel zu befreien. Viele Petitionen sind an uns gelangt, über 250 Petitionen und Beschwerden verschiedenen Inhalts sind berathen und erledigt worden, und wenn mehrere unerledigt geblieben, so geben doch die fleißigen Berichte der Deputationen ein reiches Material für die Zukunft. Und noch auf keinem Landtage sind so viele Nummern bei der Registrande eingegangen. Es sind über 1800, also über 700 mehr, als am vorigen Landtage, der eben so lange gedauert. Das sind Resultate, das sind Thatfachen, die beweisen, daß wir nicht gefehlet, daß wir nach Kräften bemüht gewesen, unsere Schuldigkeit zu thun. Es ist keine Frage, daß manche Erwar-

tungen getäuscht, manche Wünsche nicht befriedigt worden. Aber in mancher Beziehung hat dieser Landtag mehr geleistet, als seine Vorgänger. Die Frage der Deffentlichkeit des Gerichtsverfahrens ist unverkennbar in ein neues Stadium getreten, die Frage der Censur hat eine Lösung gefunden, wie noch nie, da beide Kammern vereint um deren Aufhebung gebeten. Wenn in allen Schichten der Gesellschaft die Ueberzeugung von der Unhaltbarkeit der Censur sich zeigt, so ist dies offenbar eine Spur des Fortschrittes im politischen Leben. Die Centralsonne am Horizonte unserer Zeit ist die Civilisation, die gesetzliche Freiheit, das Recht. Ihrem Einflusse kann sich Niemand entziehen, dem Gesetze dieser Anziehungskraft unterliegt auch Deutschland. Und Sachsen, regiert von milden, edlen Fürsten, berathen von Männern, die an der Wiege der Constitution gestanden, bewohnt von einem kräftigen, denkenden Volke, wird und kann nicht zurückbleiben auf der Bahn des Fortschritts, das ist eine politische Unmöglichkeit. Diese Ueberzeugung nehmen wir mit als Hoffnung für die Zukunft, diese Hoffnung sei uns Begleiterin bei der Heimkehr.“

Am 17. d. M. erfolgte hierauf der feierliche Schluß des Landtags durch eine Thronrede des Königs und die Verkündigung des Landtagsabschiedes, worüber in einer der nächsten Nummern d. Bl. nähere Mittheilung erfolgen wird.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

### Am 9. Sonntage nach Trinitatis predigen:

|                              |        |        |                        |
|------------------------------|--------|--------|------------------------|
| zu St. Thomá:                | Früh   | 8 Uhr  | Pr. M. Kuchler,        |
|                              | Wesp.  | 2 Uhr  | D. Weisner,            |
| zu St. Nicolai:              | Früh   | 8 Uhr  | D. Fischer,            |
|                              | Mittag | 12 Uhr | M. Kahrig,             |
|                              | Wesp.  | 2 Uhr  | Cand. Fiebig.          |
| in der Neukirche:            | Früh   | 8 Uhr  | M. Söfner,             |
|                              | Wesp.  | 2 Uhr  | M. Lampadius,          |
| zu St. Petri:                | Früh   | 8 Uhr  | M. Naumann,            |
|                              | Wesp.  | 2 Uhr  | M. Walter,             |
| zu St. Pauli:                | Früh   | 9 Uhr  | D. Krehl,              |
|                              | Wesp.  | 2 Uhr  | Semin. Anacker,        |
| zu St. Johannie:             | Früh   | 8 Uhr  | M. Krig,               |
| zu St. Georgen:              | Früh   | 8 Uhr  | M. Hängel,             |
|                              | Wesp.  | 12 Uhr | Betsstunde und Examen, |
| zu St. Jakob:                | Früh   | 8 Uhr  | M. Adler,              |
| Katechese in der Freischule: |        | 9 Uhr  | Ebermann,              |
| Katechese im Arbeitshause:   |        | 9 Uhr  | Gräbner,               |
| reform. Gemeinde:            | Früh   | 9 Uhr  | Pastor Blas,           |
| kathol. Gemeinde:            | Früh   | 10 Uhr | Pfarrer Hanke.         |
| in Connewitz:                | Früh   | 8 Uhr  | M. Walter.             |

### Wöchner:

Herr D. Klinkhardt und Herr D. Fischer.

### W o t e t t e.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:  
Aus der Tiefe rufe ich, Gott, zu Dir, von L. Spohr.  
Ich lasse Dich nicht, von Joh. Christoph Bach.

### Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolai Kirche:  
Domine Jesu, von Cherubini.

### Liste der Getrauten.

Vom 12. bis mit 18. Juni.

#### a) Thomaskirche:

- 1) Herr B. Kommel, Amtsverwalter in Cambury, mit Frau E. L. L. geb. Krehlschmar, verheh. gew. Gensel.
- 2) Herr J. E. Teutsch, Broddacker und Hausbesitzer in den Straßenhäusern am Thonberge, mit Jgfr. A. R. P. Riese, Güterschaffners Tochter.
- 3) Herr J. G. Kunath, Expedient, mit Jgfr. L. J. Böhme, Bürgers und Thierarzts Tochter.
- 4) M. E. F. Bernack, Radler, mit J. H. L. E. Lütge aus Braunschweig.
- 5) G. R. Beuchel, Aufladergehilfe, mit Jgfr. J. Krehlschmar aus Segel.
- 6) E. J. Sause, Strumpfwürkergehilfe, mit Frau E. W. Robert, hier.

#### b) Nicolai Kirche: Vacat.

### Liste der Getauften.

Vom 12. bis mit 18. Juni.

#### a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. P. H. Krugs, Regierungs-Secretairs Tochter.
- 2) Hrn. E. A. Cleeve's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 3) Hrn. J. E. M. Poppe's, Bürgers und Hausbesizers S.
- 4) Hrn. E. G. Koch's, K. Lotterie-Expedientens Tochter.
- 5) Hrn. J. E. Pirnisch's, Bürgers und Tapezierers Sohn.